



**RAT DER  
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 24. April 2014  
(OR. en)**

**8734/14**

**TRANS 212**

**I/A-PUNKT-VERMERK**

---

|              |   |
|--------------|---|
| Absender:    | Generalsekretariat des Rates  |
| Empfänger:   | Ausschuss der Ständigen Vertreter (1. Teil)/Rat   |
| Nr. Vordok.: | 7827/14 TRANS 157   |
| Betr.:       | Entwurf der VERORDNUNG (EU) Nr. .../. DER KOMMISSION vom XXX zur Anpassung der Verordnung (EWG) Nr. 3821/85 des Rates über das Kontrollgerät im Straßenverkehr an den technischen Fortschritt (Text von Bedeutung für den EWR)<br>- Beschluss, den Erlass nicht abzulehnen (Regelungsverfahren mit Kontrolle) |

---

1. Die Kommission hat dem Rat den im Betreff genannten Verordnungsentwurf gemäß dem Verfahren nach Artikel 5a Absatz 3 Buchstabe a des Beschlusses 1999/468/EG des Rates<sup>1</sup> zur Kontrolle unterbreitet. Da sie den Maßnahmenentwurf am 13. März 2014 vorgelegt hat, kann der Rat bis zum 14. Juni 2014 beschließen, den Erlass abzulehnen.
2. Die Delegationen wurden um Prüfung des Maßnahmenentwurfs bis 22. April 2014 gebeten und haben keine Hinweise dafür gegeben, dass es für den Rat Gründe gibt, den Erlass abzulehnen.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> Beschluss 1999/468/EG des Rates vom 28. Juni 1999 zur Festlegung der Modalitäten für die Ausübung der der Kommission übertragenen Durchführungsbefugnisse (ABl. L 184 vom 17.7.1999, S. 23), geändert durch den Beschluss 2006/512/EG (ABl. L 200 vom 22.7.2006, S. 11).

<sup>2</sup> Nach Artikel 5a Absatz 3 Buchstabe b kann der Rat den Erlass solcher Maßnahmen mit qualifizierter Mehrheit aus folgenden Gründen ablehnen: Die Maßnahmen gehen über die im Basisrechtsakt vorgesehenen Durchführungsbefugnisse hinaus, sie sind mit dem Ziel oder dem Inhalt des Basisrechtsakts unvereinbar oder sie verstoßen gegen die Grundsätze der Subsidiarität oder der Verhältnismäßigkeit.

3. Daher wird dem AStV vorgeschlagen, dem Rat zu empfehlen, er möge bestätigen, dass es keinen Grund gibt, den Maßnahmenentwurf abzulehnen. Das bedeutet, dass die Kommission die vorgeschlagene Maßnahme nach Artikel 5a Absatz 3 Buchstabe d des Beschlusses 1999/468/EG des Rates erlassen kann, sofern das Europäische Parlament keine Einwände dagegen erhebt.
-